

Dreyßig Sonstüde

für vier Hände,

angehenden Klavier- und Fortepianospielern

gewidmet,

von

Daniel Gottlob Zürk,

Musikdirector in Halle.

D r i t t e r T h e i l.

Leipzig und Halle.

Auf Kosten des Verfassers; in Commission bey Schwickert in Leipzig, und bey Hemmerde und Schwesche in Halle.

4 Nov-pr. 1781-3



25/5/3272 92

V o r r e i n n e r u n g.

Ungemein viel Vergnügen hat es mir gemacht, daß die beyden ersten Theile dieser Tonstücke mit ausgezeichnetem Beyfall aufgenommen worden sind, und bey mehreren jungen Klavierspielern merklichen Nutzen gestiftet haben sollen. Auch kenne ich selbst einige, nur etwa zehn- höchstens zwölfjährige Kinder, welche die sämmtlichen Handstücke in kurzer Zeit recht gut spielen lernten, und dabey bedeutende Fortschritte machten.

Hoffentlich wird die gegenwärtige Sammlung den bereits heraus gekommenen beyden Theilen nicht nachstehen, sondern im Ganzen genommen vielleicht noch besser gelungen seyn. Daß ich aber verschiedene Tonstücke von ernsthaftem Charakter mit aufnahm, dieß werden ohne Zweifel alle gründliche Musiklehrer billigen; gesetzt auch, mancher Lernende fände diese Tonstücke noch nicht nach seinem Geschmack. —

Da das so genannte Abstoßzeichen (ι) mit der Ziffer 1 viele Aehnlichkeit hat, so wählte ich bey kurz abzusehenden oder staccato zu spielenden Tönen, zur Andeutung dieses Vortrages, meistens einen Punkt (-), um dadurch in gewissen Fällen einer möglichen Verwechselung vorzubeugen. Uebrigens hielt ich es aus verschiedenen, schon anderswo angeführten, Gründen nicht für rathsam, die Fingersetzung durchgängig zu bezeichnen.

Für diejenigen, welche den ersten und zweyten Theil dieser Handstücke nicht besitzen, bemerke ich noch, daß unten in den Citaten die, zur Ersparung des Raumes gebrauchte, Abkürzung Kl. auf meine Klavierschule, zw. aber auf die zweyte (rechtmäßige) Auflage derselben, und Ausg. auf den Auszug daraus verweist, wo man auf den dabey angezeigten Seiten, oder in den citirten Paragraphen, eine Erklärung des jedesmaligen Gegenstandes findet.

D e r V e r f a s s e r.

4 No. 1. Andantino.

Schlafe, süßer Knabe!

S. L. Gr. zu Stollberg.



No. 2. Moderato.

Bald klinkert sie auf ihrer Laute.

Bürger.



No. 3. Trio. ***)

Wir Vögel singen nicht egal. —****)

Claudio.



No. 4. Presto.

Innige Fröhlichkeit.



*) Kl. 294 f; zw. 323 ff. Alg. 181 ff; zw. 196 ff. **) Kl. 128; zw. 150. Alg. 80; zw. 92. Ob es gleich oben nicht bemerkt ist, so spiele man jedoch wenigstens die ersten, nur aus acht Takten bestehenden, Constücke in geschwinde Bewegung zweimal unmittelbar nach einander. ***) Kl. 395; zw. 4. 506. ****) In so fern eine solche Nachahmung der Nachtel etc. zur Aufmunterung und zugleich zum leichtern Erlernen des Paukens dienen kann, wird man sie hoffentlich nicht mißbilligen. †) Kl. 136. §. 9; zw. §. 164. Alg. 86. §. 8; zw. §. 136. ††) Kl. 128; zw. 150. Alg. 80; zw. 92. †††) Kl. 134. §. 8; zw. §. 163. Alg. 86; zw. §. 135. ††††) Kl. 283; zw. §. 343. Alg. 174. §. 40; zw. §. 248.

No. 1. Andantino.

Schlafe, süßer Knabe!

J. L. Gr. zu Stollberg.

5



No. 2. Moderato.

Bald klinkert sie auf ihrer Laute.

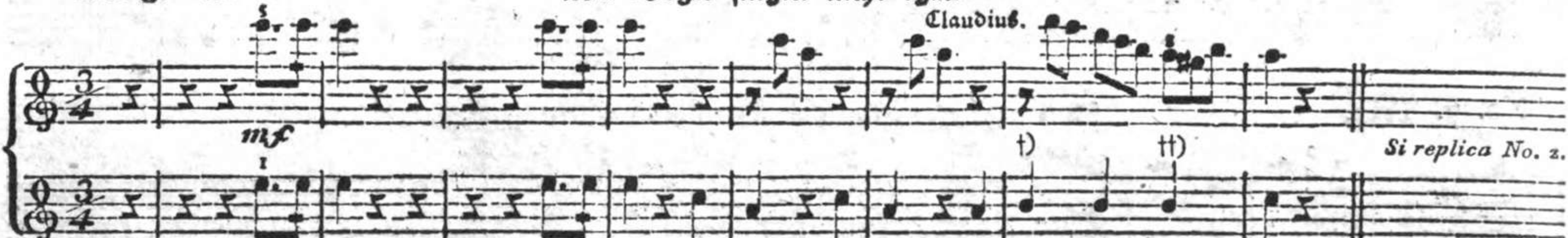
Bürger.



No. 3. Trio.

Wir Vögel singen nicht egal. —

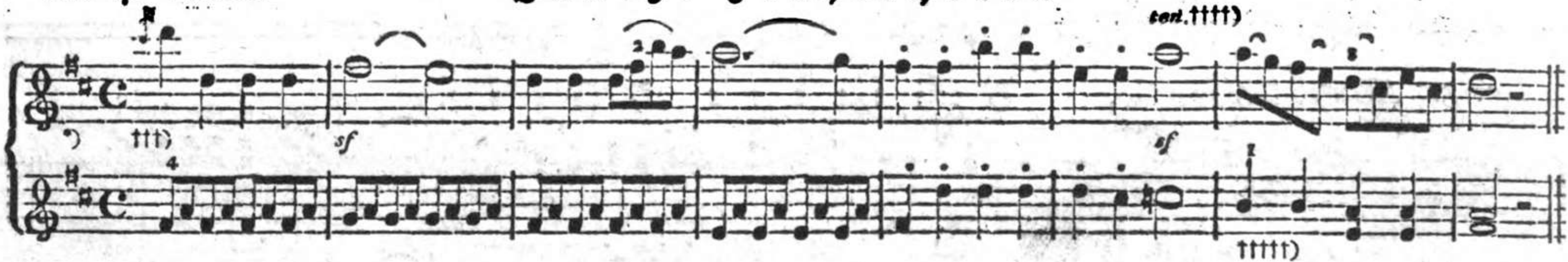
Claudius.



No. 4. Presto.

Unnige Fröhlichkeit.

cont. tttt)



*) Kl. 45. f. 17; zw. f. 71. Hg. 26. f. 17; zw. f. 51. **) Kl. 159; zw. 182. Hg. 102 f; zw. 114. ***) Kl. 142; zw. 164. Hg. 91; zw. 102. ****) Kl. 133. f. 7. c); zw. f. 162. c); Hg. 85. c); zw. f. 134. c). †) Kl. 74 u. 75; zw. f. 81. Hg. 46; zw. f. 62. ††) Kl. 136. f. 9; zw. f. 164. Hg. 86. f. 8; zw. f. 136. †††) Kl. 220. 5); zw. 252. 5). Hg. 144. 5); zw. 156. 5). ††††) Kl. 356. f. 40; zw. f. 442. Hg. 210. f. 23; zw. f. 208. †††††) Kl. 184. f. 8; zw. f. 163. Hg. 86; zw. f. 135.

6

No. 5. Larghetto.

— Wie dauert er mich! Wie bin ich bekümmert!

Goethe.

No. 6. Vivace.

Es ruft der Hörner Klang zur muntern Jagd.

Segue
il Trio.

No. 7. Trio.

Nun geht es rüstig über Stock und Stein. ungen.

Si replica No. 6.

No. 8. Allegro scherzando.

Heiterer Scherz.

*) Kl. 164; zw. 188. Alg. 105; zw. 117. Auch kann man diese beiden Töne mit dem ersten und dritten Finger greifen. **) Kl. 357; zw. f. 150. Alg. 210. f. 29; zw. f. 123.
) Kl. 171. f. 45; zw. f. 207. Alg. 111. f. 32; zw. f. 166. *) Kl. 134; zw. 156. Alg. 85. unten; zw. 97. †) Wo dieses Zeichen steht, muß die Hand sogleich von der
 Taste weg. ††) Kl. 86 u. 107; zw. f. 109 f. Alg. 64; zw. f. 90.

No. 5. Larghetto.

— Wie dauert er mich! Wie bin ich bekümmert!

7

Gothe.

No. 6. Vivace.

Es ruft der Hörner Klang zur muntern Jagd.

Segue il
Trio.

No. 7. Trio.

Nun geht es rüstig über Stock und Stein.

Ungen.

t) Si replica No. 6.

No. 8. Allegro scherzando.

S e i t e r e r E d e r s.

*) Kl. 1134. f. 8; zw. f. 163. Alg. 26; zw. f. 135. **) Kl. 46; zw. f. 71. Alg. 27; zw. 30. ***) Kl. 23 u. 26; zw. 72 f. u. 100 f. Alg. 51 f; zw. 41 u. 56. ****) Kl. 245; zw. f. 291 f. Alg. 155 f; zw. f. 218 f. +) Kl. 118. a); zw. f. 143. a). Alg. 74. a) oben; zw. 82. a). Hier wird durch das Wiederholungszeichen angedeutet, daß man dieses Trio zweymal spielen soll. ++) Kl. 164. c); zw. 188. q). Alg. 105. c); zw. 117. g).

No. 9. Largo e tenero.*)

— — — Ach ich höre
Christengesang! — — — Klopstock.

No. 10. Tempo di Gavotta.***)

— Spute dich, liebe Susanna!
Voss.

Coda.

*) Die Chordle können unter andern hauptsächlich dazu dienen, daß sich der Lernende bey dem Spielen derselben einen schönen, ausgehaltenen Ton eigen mache u. dgl. m. Kl. 366; zw. f. 457. **) Kl. 120. f. 84; zw. f. 145. Alg. 75; zw. f. 118. ***) Kl. 110 u. 401; zw. 104 u. 451. Alg. 68; zw. 59. †) Kl. 94. f. 58; zw. f. 99. Alg. 97; zw. f. 78. ††) Kl. 107. „Im Allabreve etc.“ zw. 99. Alg. 64. „Im Allabreve etc.“ zw. 55. †††) Kl. 341. a), u. 342; zw. 381. a), u. 382. Alg. 199. 2), u. 200; zw. 217. 2), u. 218.

No. 9. Largo e tenero.

— — — Ach ich höre
Christengesang! — — — Klopstock.

9

No. 10. Tempo di Gavotta.

Spüte dich, liebe Susanna!

Vog.

Coda.††††

*) Kl. 39 u. 40; zw. f. 64 u. 66. Vig. 21 u. 22; zw. 24. **) Kl. 159 f. c); zw. f. 193. c). Vig. 102 f. f. 25. c); zw. f. 154. c). ***) Kl. 210; zw. 241. Vig. 134; zw. 147. †) Kl. 272; zw. 305. Vig. 169. f. 31; zw. f. 239. ††) Kl. 337 u. 338; zw. f. 413. Vig. 197; zw. f. 284. Anm. †††) Kl. 118. f. 82; zw. f. 143. Vig. 73. f. 71; zw. f. 116. ††††) Kl. 128; zw. 149. Vig. 80; zw. 91.
Dreyßigstunde, 3ter Theil.

No. 11. Allegretto.

Wir schäfern und necken —
" Overbed.

The musical score is written for a piano and voice. It consists of two systems of staves. The first system has a treble and bass staff for the piano, with a vocal line above. The second system also has a treble and bass staff for the piano, with a vocal line above. The music is in 6/8 time and B-flat major. The score includes various musical notations such as notes, rests, and ornaments. The vocal line is marked with 'V' and 'V' for voice. The piano part is marked with 'P' and 'P' for piano. The score ends with a 'Fine.' and a 'Da Capo.' instruction.

No. 12. Minuetto grazioso.

In blanker Schale, stark und schwach,
Muß dich mein Ganzes laben;

The image shows a page of a musical score, likely for a piano introduction. The score is written for four staves, arranged in two systems of two staves each. The key signature is one flat (B-flat), and the time signature is 3/4. The notation includes various musical symbols such as notes, rests, and fingerings. The first system of staves contains the main melody and accompaniment. The second system of staves continues the piece, featuring a prominent melodic line in the upper staff and a supporting bass line in the lower staff. The score concludes with a double bar line and repeat signs.

*) Kl. 360. f. 47 u. G. 361; zw. f. 447. Zug. 212. f. 34. u. G. 213; zw. f. 308. **) Kl. 86; zw. 101. Zug. 52; zw. 55 f. ***) Kl. 132; zw. 154. Zug. 84; zw. 95. †) Kl. 127 u. 128; zw. 149 u. 141. Zug. 80 u. 76. f. 74; zw. 92 u. 85. Wenn nämlich der noch folgende dritte Theil gehörig zweymal, und alsdann so wohl der erste, als auch der zweite Theil ebenfalls wieder zweymal gespielt worden ist, wird hier aufgehört. ††) Kl. 125; zw. 143. Zug. 77; zw. 86. Ehe man jedoch wieder von vorn anfängt, wird in der zwente Zug, zweymal gespielt. †††) Kl. 125 f. f. 88; zw. f. 149. Zug. 78. f. 77; zw. f. 129.

No. 11. Allegretto.

Wir schäfern und necken — Overbeck.

11

No. 12. Minuetto grazioso.

Doch, ohne Kopf, ahmt es dir nach.
So wills — die Mode haben.**) maass.

*) Kl. 356. f. 39; zw. f. 438. Agg. 210. f. 27; zw. f. 300. **) Das nämlich öfter ohne Kopf nachgeahmt wird. — Ehedem waren Ton- oder Notenräthsel etwas ziemlich gewöhnliches; und bloß in dieser Hinsicht glaubte ich auch hier nebenher eins mit anbringen zu dürfen. Die Ueberschrift ist ein solches Worträthsel, (eine Charade,) wodurch ebendasselbe Wort angedeutet wird, welches die Noten in beiden Partien namhaft machen. ***) Kl. 286 u. 284. f. 74. d. o); zw. f. 347 u. f. 349. d. o). Agg. 176. f. 42. u. G. 175. f. 41; zw. f. 250 u. f. 249. †) Diese Applikatur wird hier der zweiten Partie wegen nöthig. (Vorerinnerung zum ersten Theile).

12 No. 13. Presto. *)

Wie gewandt und wie leicht sind wir alle!

Fine.

Da Capo.

No. 14. Larghetto.

— — Wehmuthsvoller Kummer
Mischt Bitterkeit in ihres Herzens Glück. Wieland.

*Sotto voce.***)*

pp

pf

p

pf

pp

pf

*) Kl. 103. beagl. 110 u. 360. f. 45 u. 46; zw. 103. beagl. 105 u. 401. f. 445 u. 446. Hg. 66 u. 212. f. 32 u. 33; zw. 57. 59 f. u. 228. f. 306 u. 307. **) Kl. 135. „Auch über
Sprünge u.“ zw. 157. ***) Kl. 117; zw. 112. Hg. 204; zw. 65. †) Kl. 354; zw. 259. Hg. 208; zw. f. 302.

No. 13. Presto.

Wie gewandt und wie leicht sind wir alle!

13

Da Capo.

No. 14. Larghetto.

— — — Wehmuthsvoller Kummer
Mischt Bitterkeit in ihres Herzens Glück. wiesland.

*) Für kürzere Finger; doch ist die über den Noten bezeichnete Applicatur besser. **) Kl. 220. 1) u. 2); zw. f. 261. 1) u. 2). Alg. 143. 1) u. 2); zw. 156. 1) u. 2). ***) Kl. 140. f. 12; zw. f. 167. Alg. 89. f. 11; zw. f. 139. ****) Kl. 241 f; zw. 274 f. Alg. 153; zw. 167. +) Kl. 283. c); zw. 316. d). Alg. 175; zw. f. 248. +++) Kl. 293. f. 88; zw. f. 359. Alg. 181; zw. f. 257. +++) Kl. 283. h), u. 286; zw. 316. i), u. f. 347. c). Alg. 175 u. 176; zw. f. 250.

¹⁴ No. 15. Non troppo Allegro. Zum Tanze! die muntre Quadrille beginnt!

A. G. Eberhard.

sf sf sf

*S'attacca subito il Trio.**)*

No. 16. Trio.

Versuchen wir wechselnd es Jeder im Solo.***)

Derselbe.

Si replica No. 15.

*) Ueber die Octaven, welche die Mittelftimmen gegen einander machen, habe ich mich bereits in dem ersten Theile dieser Handfächte erklärt. **) Kl. zw. 150. Alg. zw. 92. ***) Kl. 391; zw. 439. *) Kl. 140, f. 12; zw. f. 167. Alg. 89, f. 11; zw. f. 139.

No. 15. Non troppo Allegro.

Zum Tanze! die muntre Quadrille beginnt!

A. G. Eberhard.

15

S'attacca subito il Trio.

No. 16. Trio.

Versuchen wir wechselnd es Jeder im Solo!

Derselbe.

Si replica No. 15.

*) Kl. 945. Ann; zw. 985. Ann. Alg. 201. Ann; zw. 219. Ann. **) Kl. 227. 17); zw. 259. 17). Alg. 146. c); zw. 159. 1). ***) Kl. 140. f. 11. a); zw. f. 166. c). Alg. 138. c). ****) Kl. 378; zw. f. 478. Alg. 225; zw. 242.

16 No. 17. Allegro moderato. Man hört *) — und ahmt einander nach.

con discrezione

con discrezione

Segue il Trio.

No. 18. Trio.

Keine Sorge trübt mein Leben.

Si replica No. 17.

*) Kl. 348; zw. 388. Alg. 203; zw. 221. **) Kl. 159 f. c); zw. f. 193. Alg. 102. f. 25. c); zw. f. 154. c). Man läßt nämlich bey diesem d den Finger ein Viertel hindurch auf der Taste stehen. ***) Kl. 132; zw. 154. Alg. 84; zw. 95. †) Kl. 166. f. 41; zw. f. 201. Alg. 108; zw. 120. ††) Kl. 142. f. 14; zw. f. 169. Alg. 91. f. 33; zw. f. 141.

No. 17. Allegro moderato.

Man hört — und ahmt einander nach.

17

*con discrezione **

con discrezione 4

Segue il Trio.

No. 18. Trio.

Keine Sorge trübt mein Leben.

Si replica No. 17.

*) Kl. 373. f. 71; zw. f. 473. Alg. 223. f. 51; zw. f. 329. Diese Stelle kann nämlich ein wenig *tardando* (verzögernd) ausgeführt werden; nur muß Ein Spieler auf den Anderen hören. — **) Kl. 136. f. 9. u. S. 137; zw. 159. f. Alg. 87. d); zw. f. 136. g). Doch ist hierbey auch die unter den Noten bezeichnete Applicatur brauchbar.

Salis. ³/₂ Raccato **) Fine. sf sf sf***) pp Dal Segno. ††)

No. 20. Adagio cantabile.

Sei mir gegrüßt, mein schmeichelndes Clavier!

Hermes. volti subito.

*) Kl. 210 u. 217. f. 19; zw. 241 u. f. 259. Alg. 134 u. 141. f. 13; zw. 147 u. f. 202. Die schwächer zu spielende Hauptnote (cis) tritt demnach erst mit dem letzten a des Ofses ein. **) Kl. 116 u. 353; zw. 111 u. 394. Alg. 72 u. 208; zw. 64 u. 224. ***) Kl. 379; zw. 424. Alg. 225; zw. f. 331. †) Kl. 169; zw. 195. ††) Kl. 122 f; zw. f. 147. Alg. 77; zw. f. 120. Abichtlich habe ich auf der folgenden Seite nicht Dal Segno, sondern zwei Takte früher als hier, Da Capo angebracht. —

No. 19. Polonoise.

Auf, und tanzt in froher Runde!

19

sf *Fine* *sf* *sf* *p dolce* *con espressione* *Da Capo. ****

No. 20. Adagio cantabile.

Sey mir gegrüßt, mein schmeichelndes Clavier!

hermes.

sf *Fine* *volti subito*

*) Kl. 220. 3), 4); zw. 252. 3), 4). Agg. 143. 3), u. 144. 4); zw. 156. 3), 4). **) Kl. 115; zw. 110. Agg. 71; zw. 62. ***) Ehe man den zweiten Theil wiederholt, muß der erste dazwischen gespielt werden, da hierbey am Ende kein Wiederholungszeichen steht. ****) Aus Mangel an Platz wurde es bey diesem Adagio nöthig, die Noten für beyde Hände in Ein Linien-system zu bringen. Kl. 100 f. c); zw. 216. c). Agg. 121 f. o); zw. 136. o), d). †) Kl. 283. k), u. 286; zw. 316. l), u. f. 347. Agg. 175 u. 176 f; zw. f. 248 u. f. 250. ††) Kl. 218. a), b), (Abzug); zw. 249. a), b), Agg. 142. a), b), (Abzug); zw. f. 202. a), b); †††) Kl. 128; zw. 150. Agg. 80; zw. 92.



No. 21. Allegro. Sie springen so hoch, und drehn sich so geschwind —

Wieland. =



^{*)} Kl. 75 f.; zw. 63 f. Alg. 46 f.; zw. 37 f. Die Ziffer 3 bezeichnet demnach hierbei nicht den dritten Finger, sondern eine Triole. ^{**)} Kl. 215. Anm. d), i) re. und 210. f. 12; zw. 246. Anm. i), o) re. und f. 252. Alg. 139. d), g) re. und 135; zw. 151. Anm. d), g) re. und f. 195. Folglich so eingetheilt, wie oben bei a). ^{***)} Kl. 142. f. 14; zw. f. 169. Alg. 91. f. 13. zw. f. 141.



✦ No. 21. Allegro.

Sie springen so hoch, und drehn sich so geschwind — Wieland.

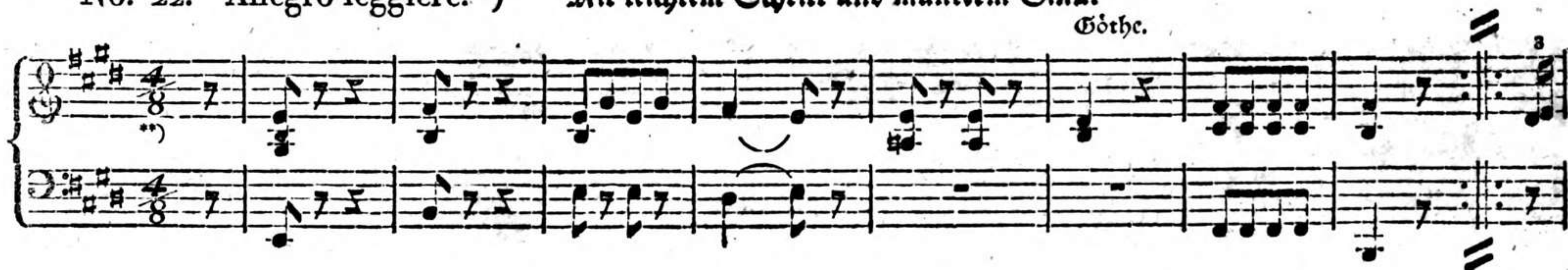


*) Kl. 75 f.; zw. 63 f. Alg. 46 f.; zw. 37 f. **) Kl. zw. f. 189. Alg. zw. f. 150. ***) Kl. 76. f. 44; zw. f. 82. Alg. 47. f. 41; zw. f. 63. †) Die linke Hand pauert nämlich vollends bis zu Ende. Uebrigens Kl. 210 u. 215; zw. 241 u. 246. Alg. 134 u. 138. f. 10; zw. f. 194 u. f. 199. Folglich wie oben bei a) ausgeführt. ††) Kl. 810. f. 12; zw. f. 252. Alg. 135; zw. f. 195. †††) Kl. 220. 1); zw. 252. 1). Alg. 143. 1); zw. 156. 1).

No. 22. Allegro leggiere. *)

Mit leichtem Schritt und munterm Sinn.

Goethe.



No. 23. Grave e sostenuto. ***)

Schwerer nun, und melancholisch düster.

Schiller. 3



*) Kl. 115; zw. III. 219. 72; zw. 63. **) Kl. 360 f. 47; zw. 447. 212 f. 34; zw. 308. ***) Kl. 108 u. 359. 44; zw. 103 u. 401. 219. 67 u. 212; zw. 58 u. 228. †) Kl. 82. 47; zw. 85. 219. 49. 44; zw. 66. ††) Kl. 361. 48; zw. 448. 213. 35; zw. 309.

No. 22. Allegro leggiere. Mit leichtem Schritt und munterm Sinn.

23

Handwritten musical score for a piece titled "Göthe." The score is written on three systems of grand staves (treble and bass clefs). The notation includes various musical symbols such as notes, rests, and dynamic markings like *p* (piano), *pf* (pianissimo), and *f* (forte). The score is divided into sections by repeat signs and includes first and second endings (marked "1." and "2."). The handwriting is in ink on aged paper.

No. 23. Grave e sostenuto.

Schwerer nun, und melancholisch düster.

volti subito.

*) Pl. 225. 15); zw. 257. 13). Nig. 146. c); zw. f. 206. i). **) Pl. 220. 1); zw. f. 261. 1). Nig. 143. 1); zw. 156. 1). ***) Pl. 223. 13); zw. 254. 12); Nig. 146. a); zw. 158 f. h). †) Pl. 160. e), i); zw. f. 194. a), b). Nig. 103. e), f); zw. f. 155. a), b).

24

ff p f mf pp

No. 24. Allegro, quasi Presto.

Nur Pan ist so stark
In Trillern und Läufen.

Matthiessen.

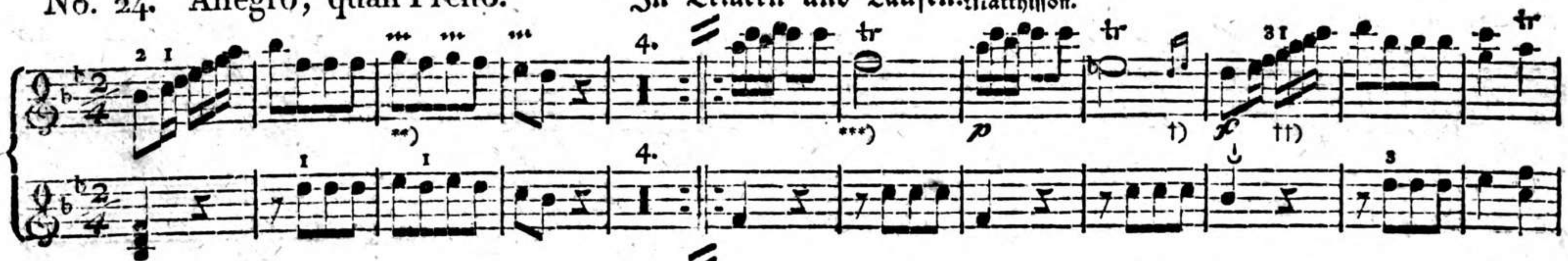
p f

*) Kl. 126; zw. 144. Alg. 78; zw. 87. Wenn der zweite Theil zum zweitenmal gespielt wird, muß man demnach diesen Takt weglassen. **) Mit dem harten Dreiflange vflagen die ältern Componisten auch die Constücke aus einem Molltone zu schließen. ***) Kl. 256. d); zw. f. 305. d). Alg. 162. f. 19. d); zw. f. 226. d).



No. 24. Allegro, quasi Presto.

Nur Pan ist so stark
In Trillern und Läufen. matthisson.



*) Kl. 190 f. f. 68 u. 69; zw. f. 235 u. 236. Alg. 126 f. f. 47 u. 48; zw. f. 187 **) Kl. 256; zw. f. 205. Alg. 162; zw. f. 226. ***) Ebendasselbst. †) Kl. 258. f. 36. b); zw. f. 308. b). Alg. 163. f. 22. b); zw. f. 229. b). ††) Kl. 139. „Eine Ausnahme zc.“ zw. f. 165. Alg. 38. f. 9; zw. f. 137. †††) Kl. 187 f. f. 64 f; zw. f. 230.

432

Two systems of musical notation, each consisting of a grand staff (treble and bass clef). The music is in G major (one sharp) and common time (C). The notation includes various musical symbols such as notes, rests, accidentals, and dynamic markings like *p* (piano), *sf* (sforzando), and *f* (forte). There are also performance instructions like *all'ottava* (all octave) and *bistt)* (bist). The score is a complex piece with many sixteenth and thirty-second notes, suggesting a fast tempo.

^{*)} Kl. 116 u. 359; zw. 111 u. 401, A₂g. 72 u. 212; zw. 63 u. 228. ^{**)} Kl. 142. f. 14; zw. f. 169. A₂g. 91. f. 13; zw. f. 141. ^{***)} Kl. 119; zw. 137. A₂g. 74; zw. 82. b). Die ersten vier Takte, welche eine Art von Einleitung sind, werden also nicht mitwiederholt. ^{****)} Kl. 265. f. 44; zw. f. 316. A₂g; zw. f. 234. ^{†)} Kl. 128; zw. 148. A₂g. 81; zw. 90. Man greift nämlich, so weit der Bogen geht, zu den vorgeschriebenen Löhnen noch die tiefere Octave. ^{††)} Kl. 120; zw. f. 144. A₂g. 74. f. 72; zw. f. 117.

No. 25. Marcia. Pomposo.

Dem Krieger weißagt Kranz und Lohn
Der schmetternden Trommete Ton. Wittenburg.

27.

*) Kl. 140. f. 12; zw. f. 167. Alg. 89. f. 11; zw. f. 139. Jedoch könnte man auch o mit dem zweiten Finger greifen; nur wird alsdann diese Figur (die im Grunde ein langsam auszuführender Doppelschlag oder ein Halbzirkel ist) nicht so rund. Kl. 388; zw. 435. Alg. 226; zw. 243. **) Kl. 210; zw. 241. Alg. 134; zw. 147. ***) Kl. 290. f. 84; zw. f. 355. Alg. 179. f. 46; zw. f. 255. †) Kl. 141. Anm.; zw. 163. Anm. Wiewohl man zu dem a auch den Daumen gebrauchen und hernach von ihm überschlagen könnte.

²⁸No. 26. Poco Presto.

— — Sprich, wer von uns beiden
Am meisterlichsten singen kann?

The image displays a page of musical notation, likely a score for a piano piece. It consists of four systems of staves, each with a treble and bass clef. The notation includes various musical symbols such as notes, rests, and dynamic markings like *sf* (sforzando) and *p* (piano). The first system is marked with a 6/8 time signature and includes a key signature of one sharp (F#). The notation is complex, featuring many beamed notes and slurs. The second system continues the piece with similar notation. The third system includes a key signature change to one flat (Bb) and features a variety of dynamic markings. The fourth system concludes the piece with a final cadence. The overall style is that of a classical piano score, possibly from the 19th or 20th century.

^{*)} Pl. 87. f. 52; zw. f. 90. Fig. 53. f. 49; zw. f. 71. ^{**)} Pl. 117; zw. 112. Fig. 204; zw. 65. ^{***)} Pl. 168; zw. 193 unten. Fig. 109; zw. 121. Auch wäre es nicht fehlerhaft, sie mit dem Daumen zu greifen. ^{†)} Pl. 117; zw. 112. Fig. 204; zw. 65.

No. 26. Poco Presto.

— — Sprich, wer von uns beyden
Am meisterlichsten singen kann.

Gellert.

29

The musical score consists of two systems, each with a piano (piano) and vocal (soprano) staff. The key signature is one sharp (F#), and the time signature is 6/8. The first system includes dynamic markings such as *sf*, *p*, *cresc.*, and *pf*. The second system includes the lyrics "cresc. cen. do" and "I.". The score is written for a single melodic line, likely for a voice or a single instrument.

^{*)} Kl. 162. f. 38; zw. f. 197. Alg. 105; zw. 117. ^{**)} Kl. 267; zw. 300 f. Alg. 1167; zw. 180. Dieser Triller wird demnach wie oben bey a), und der zweyte wie bey b) angefa-
gen. ^{***)} Kl. 133. f. 7. c); zw. f. 162. c). Alg. 85. c); zw. f. 134. c).

The musical score is written for piano and bass. It begins with a key signature of one flat (B-flat) and a 2/4 time signature. The first system consists of two staves. The piano part features a series of chords and single notes, while the bass part provides a simple harmonic accompaniment. The second system continues the piece, with a key signature change to two flats (B-flat and E-flat). It includes a 'Da Capo' instruction and a Coda section. The score is marked with various dynamics, including piano (p), forte (f), and fortissimo (ff). There are also repeat signs and a 'Da Capo' instruction.

*) Auf Ersuchen einiger Dilettanten, als ein Seitenstück zu No. 26. des ersten Theils, nach dem Inhalte des obigen Textes componirt. **) Kl. 378; zw. 4. 478. Abg. 225; zw. 4. 331.

No. 27. Allegro moderato.

**Muselmänner, feyert heut
Diesen Tag mit Fröhlichkeit!**

Aus der Operette: Oberon.

Aus der Operette: Oberon.

p

f

Da Capo.

Da Capo.

Coda.

*) Kl. zw. f. 219. A₄. zw. f. 177. **) Kl. 251; zw. f. 296. A₄g. 159; zw. f. 220.
fünf Töne eine Octave tiefer spielen.

***) Wer dieses g auf seinem Instrumente nicht hat, der muß dafür e greifen, oder alle

No. 28. Moderato.

Flöten mußt du, bald mit immer stärkerem Laute,
 Bald mit leiserem, bis sich verlieren die Töne;
 Schmettern dann — — Klopstock.

pp *A poco a poco cresc.* *pf* *diminuendo* *pp* *dolce* *p* *Maggiore* *Fine.* *p* *Da Capo fin al*

*) Kl. 278; zw. 424. Alg. 225; zw. f. 331. Es versteht sich übrigens, daß diese Begleitung sehr zart vorgetragen werden muß. Die Bewegung ist so, wie bei einem übertrieben langsam von ernstem Charakter. — **) Kl. 48. f. 19; zw. f. 73. Alg. 27. f. 19; zw. f. 53. ***) Kl. 93. Ann; zw. 84. Fälle von dieser Art kommen unter andern in Mozarts und Haydn's meisterhaften Werken vor.

No. 28. Moderato.

(Bei der Wiederholung dieses ersten Theils spiele man alles eine Octave höher.)

Flöten mußt du, bald mit immer stärkerem Laute,
Bald mit leiserem, bis sich verlieren die Töne;
Schmettern dann — — — Klopstock.

33

pp A po - co a po - co *cresc-en-do**) *mf* di - mi - nu - en - do. *pp*

dolce *p* *Maggiore*†) *Fine* *mf*

te - nu - to *ff* *Da Capo fin al*

*) Kl. 117; zw. 112. Alg. 205; zw. 65. **) Nach einem Einschnitte 16. ist das Fortziehen eines Fingers nicht fehlerhaft. Kl. 343. Ann; zw. 383. Ann. ***) Kl. 137. b); zw. 159. g). Alg. 87. e); zw. f. 136. h). Wer den vierten Finger nicht über den fünften setzen will, der muß vorher bey dem letzten I den dritten einsetzen. †) Kl. 129; zw. 149. Alg. 81; zw. 92.

34 No. 29. Allegro assai e brillante. *) Wenn dein Finger durch die Saiten meistert —

Schiller.



*) Kl. 115; zw. 110. Alg. 71; zw. 62. **) Kl. 258. f. 36. a); zw. f. 308. a); Alg. 163. f. 22. a); zw. f. 229. a). ***) Für Personen mit kürzeren Fingern wird jedoch die unter den Noten bezeichnete Applicatur bequemer seyn.

No. 29. Allegro assai brillante. Schiller.

Handwritten musical score for a piece titled "Siegue ***)". The score is written on two staves. The top staff features a complex melodic line with many beamed notes, slurs, and dynamic markings including *p dolce*, *ten.*, and *f*. The bottom staff provides a harmonic accompaniment with chords and single notes. The key signature has two flats, and the time signature is 7/8. The piece concludes with a double bar line and repeat dots.

This musical score is for the piece 'Siegue' by Claude Debussy. It is written for a piano and a violin. The piano part is in the lower register, featuring a series of chords and single notes, with a prominent triplet in the middle. The violin part is in the upper register, featuring a series of sixteenth notes and eighth notes, with a prominent triplet in the middle. The score is marked with various dynamics and articulations, including 'p' (piano), 'f' (forte), 'ten.' (tension), and 'Siegue'.

^{a)} Жл. 139 и. 140; жм. ф. 166. ^{c)} Жл. 89; жм. ф. 138. ^{c)} Жл. 265. ф. 44; жм. ф. 316. Жл. жм. ф. 234. ^{***)} Жл. 379; жм. 424. Жл. 1225; жм. 243. ^{†)} Жл. жм. ф. 189. Жл. жм. ф. 150.

Du mußt mir etwas fingern!
P r i m o. *Rost.*

No. 30. Rondo.*) Poco Presto e sciolto.**)

Couplet I.****)

No. 30. Rondo. Poco Presto e sciolto. *S e c o n d o.*

*) Kl. 398; zw. 448. **) Kl. 116; zw. 111. Alg. 72; zw. 63. ***) Kl. 186; f. 63, c); zw. f. 229, c); Alg. 124, f. 45 c); zw. f. 184, c). ****) Kl. 398; zw. 448. †) Kl. 1193; zw. 226. Alg. 129; zw. 143. ††) Kl. 127; zw. f. 154. Alg. 79; zw. f. 127. †††) Für beyde Hände. ††††) Kl. 187 u. 192; zw. f. 229 u. f. 234. Alg. 125 u. 128; zw. f. 184 u. f. 186.